

Cordia Akademie Bruneck 2026

Meisterklasse Violine / Violoncello Johann Sebastian Bach

Dozenten:

Anton Steck / Stefano Veggetti

Bruneck, 1. bis 5. Mai 2026



Autonome Provinz Bozen
Provincia autonoma di Bolzano
Provincia autonoma de Bulsan
SÜDTIROL · ALTO ADIGE



Autonome Region Trentino-Südtirol
Regione Autonoma Trentino-Alto Adige

:Cordia
www.cordia.it

Cordia Akademie Bruneck 2026

Meisterklasse Violine/Violoncello

Johann Sebastian Bach

Dozenten: Anton Steck / Stefano Veggetti

Bruneck, 1. bis 5. Mai 2026

Beschreibung

Die Meisterklasse richtet sich an TeilnehmerInnen mit historisch eingerichteten Instrumenten (a = 415 Hz) sowie mit modernen Instrumenten (a = 440 Hz).

Ziel des Kurses ist eine vertiefte Auseinandersetzung mit der Musik Johann Sebastian Bachs, mit besonderem Fokus auf Stil, Artikulation, historischer Aufführungspraxis und Ensemblearbeit.

Teilnahme

Die Meisterklasse ist auf maximal 6 aktive TeilnehmerInnen pro Instrument begrenzt. Die Auswahl erfolgt über eine Video-Bewerbung.

Moderne Instrumente Teilnahme am Einzelunterricht

Historische Instrumente Einzelunterricht, Teilnahme am Ensembleprojekt (Ltg Anton Steck)

Eine passive Teilnahme ist auch ohne Bewerbung möglich.

Abschlusskonzert 5. Mai 2026

im Rahmen der Konzertreihe „Im Zeichen Bachs“ 2026

Diapason: 415 Hz

Programm:

Johann Sebastian Bach Konzert d-Moll für zwei Violinen und Orchester, BWV 1043

Konzert a-Moll für Violine und Orchester, BWV 1041

Carl Philipp Emanuel Bach Konzert A-Dur für Violoncello und Orchester, Wq 172

BewerberInnen für Solopartien senden ein Video mit dem ersten Satz des jeweiligen Konzerts.

Anmeldung

Online-Anmeldung www.cordia.it

Lebenslauf und Videolink

Bewerbungsschluss: 2. April 2026

Anmeldebestätigung: bis 10. April 2026

Kosten

Teilnahmegebühr (Einzelunterricht aktiv): 100 € nach Bestätigung der Anmeldung

Teilnahmegebühr passiv: 30 €

Die Teilnahmegebühr beinhaltet keine Kosten für Unterkunft und Verpflegung.

Das Cordia-Büro kann eine Liste empfohlener Unterkünfte vermitteln.

Anton Steck

Nach seinem Studium bei Reinhard Goebel in Amsterdam wurde Anton Steck im Alter von 25 Jahren Konzertmeister des legendären Ensembles "Musica Antiqua Köln". Später wechselte er in gleicher Funktion zu "Les Musiciens du Louvre" Paris, und danach zu "Concerto Köln". Als Solist, Dirigent und als Primarius des "Schuppanzigh-Quartett Köln" konzertiert Anton Steck weltweit. Viele seiner CD-Aufnahmen wurden mit internationalen Preisen ausgezeichnet. In den letzten Jahren war Anton Steck mit verschiedenen Orchestern unter anderem im Kammermusiksaal der Berliner Philharmonie, der Kölner Philharmonie, der Wigmore Hall in London und im Lincoln Center in New York zu hören. Unter seiner Leitung fanden Konzerte mit Künstlern wie Andreas Staier (Paris Théâtre des Champs-Élysées), Peter Kooij (Prag Rudolfinum) und Waltraud Meier (Musikverein Wien) statt. Anton Steck ist Professor für Barockvioline und Ensembleleitung an der Musikhochschule in Trossingen.



Stefano Veggetti

Der Cellist und Ensembleleiter Stefano Veggetti wird einstimmig für sein stilvolles virtuoseres Spiel, seine herausragende Musikalität und seine lebhaftes Bühnenpräsenz gelobt. Er erlangte das Diplom in Violoncello am Konservatorium von L'Aquila, anschließend erhielt er ein Studienstipendium, um sich bei Orlando Cole in Philadelphia (USA) fortzubilden. Vom Klang der historischen Streichinstrumente fasziniert, besuchte er nach seiner Rückkehr Meisterkurse bei Anner Bijlsma und konzertierte in Europa, Mexiko, Kanada und den USA mit Anner Bijlsma, Alfredo Bernardini, Stanley Ritchie, Ottavio Dantone, Gary Cooper, dem Ensemble l'Archibudelli, Erich Höbarth, Jos van Immerseel. Mitgewirkt hat er auch bei Einspielungen für verschiedene Rundfunkanstalten wie RAI, RDF, RDP Antenna 2, Deutschlandfunk und Ö1 sowie für CDs der Labels „Nuova Era“, Opus III und Accent. Stefano Veggetti spielte als



erstes Cello mit dem belgischen Originalklangorchester „Anima eterna“ in vielen Ländern Europas, in den USA, in Mexiko und Australien und nahm mit der Arpeggione Sonate und dem Forellenquintett am Schubertiade-Projekt von Jos van Immerseel teil. Von 2016 bis 2021 war er künstlerischer Leiter des „Göteborgs Baroque“, der barocken Abteilung der „Barockakademin Göteborgs Symfoniker“ (GSO). Die Lehrtätigkeit nimmt einen wichtigen Platz in seiner Laufbahn als Musiker ein. Er ist Dozent für Barockcello am Konservatorium von Udine und hat in verschiedenen Meisterkursen in Europa (Deutschland, Schweden und Portugal) unterrichtet. Im Jahr 2001 rief er die Akademie für Alte Musik Bruneck ins Leben, bei der seit der Gründung alljährlich Musikstudenten und Dozenten aus aller Welt zusammentreffen.